

Geschäftsstelle

Qualitätskonferenzen

**bei der Klinischen Landesregisterstelle des Krebsregisters
Baden-Württemberg**

21. Informationstagung Tumordokumentation

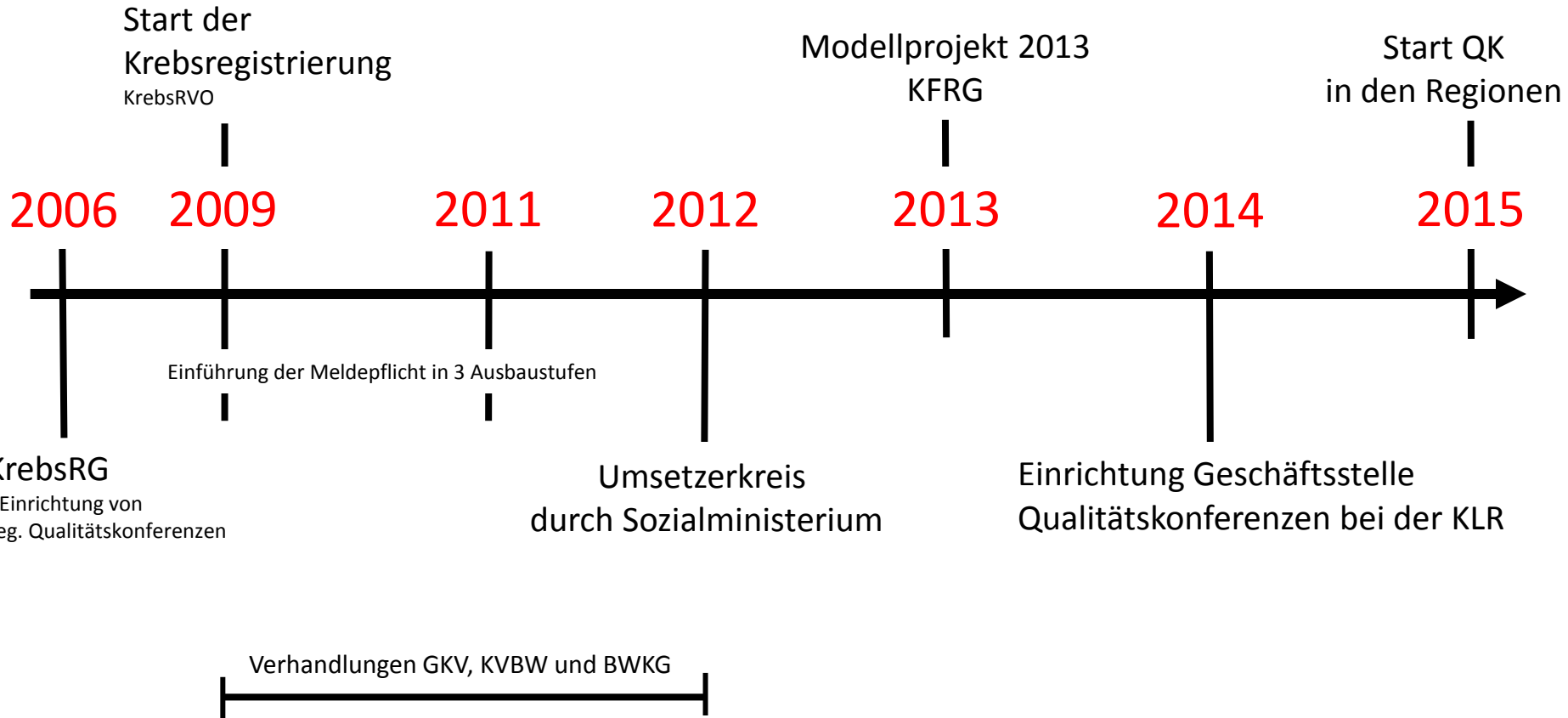
Stuttgart, 23.04.2015

Dr. med. Astrid Kimmig

Klinische Landesregisterstelle (KLR) des Krebsregisters Baden-Württemberg

– Geschäftsstelle Qualitätskonferenzen –

Meilensteine



- Landeskrebsregistergesetz (LKrebsRG)
Baden-Württemberg vom 02/2006:
 - Meldepflicht für alle Ärzte und Zahnärzte (§ 4 Abs. 1)
 - Pflicht zur Patienteninformation (§ 4 Abs. 2)
 - Widerspruchsrecht des Patienten (§ 4 Abs. 2)
 - Quartalsweise elektronische Meldung (§ 4 Abs. 1 und 6)
 - Aufwandsentschädigung (§ 4 Abs. 5)
 - Einrichtung von Qualitätskonferenzen (§1 Abs. 1)

Dreiteilige Registerstruktur:

- Vertrauensstelle (VS)
 - Klinische Landesregisterstelle (KLR)
 - Epidemiologisches Krebsregister (EKR)
- Räumliche und organisatorische Trennung der Daten



- KrebsRVO
- Stufenweiser Aufbau der Krebsregistrierung:
 - Stufe 1: Onkologische Schwerpunkte und Tumorzentren (01/2009)
- Zweck und Aufgaben der Krebsregistrierung:
 - Krebsepidemiologie
 - Qualitätssicherung in der Krebsfrüherkennung, Krebsdiagnostik und Krebstherapie

2011

- Ausweitung der Meldepflicht für
 - Stufe 2: Krankenhäuser und Pathologen (07/2011)
 - Stufe 3: Niedergelassene Ärzte (10/2011)

- Maßnahmen zur Datenqualität
 - Plausibilitätsprüfungen
 - Qualitätsbonus
 - Datenqualitätsbericht

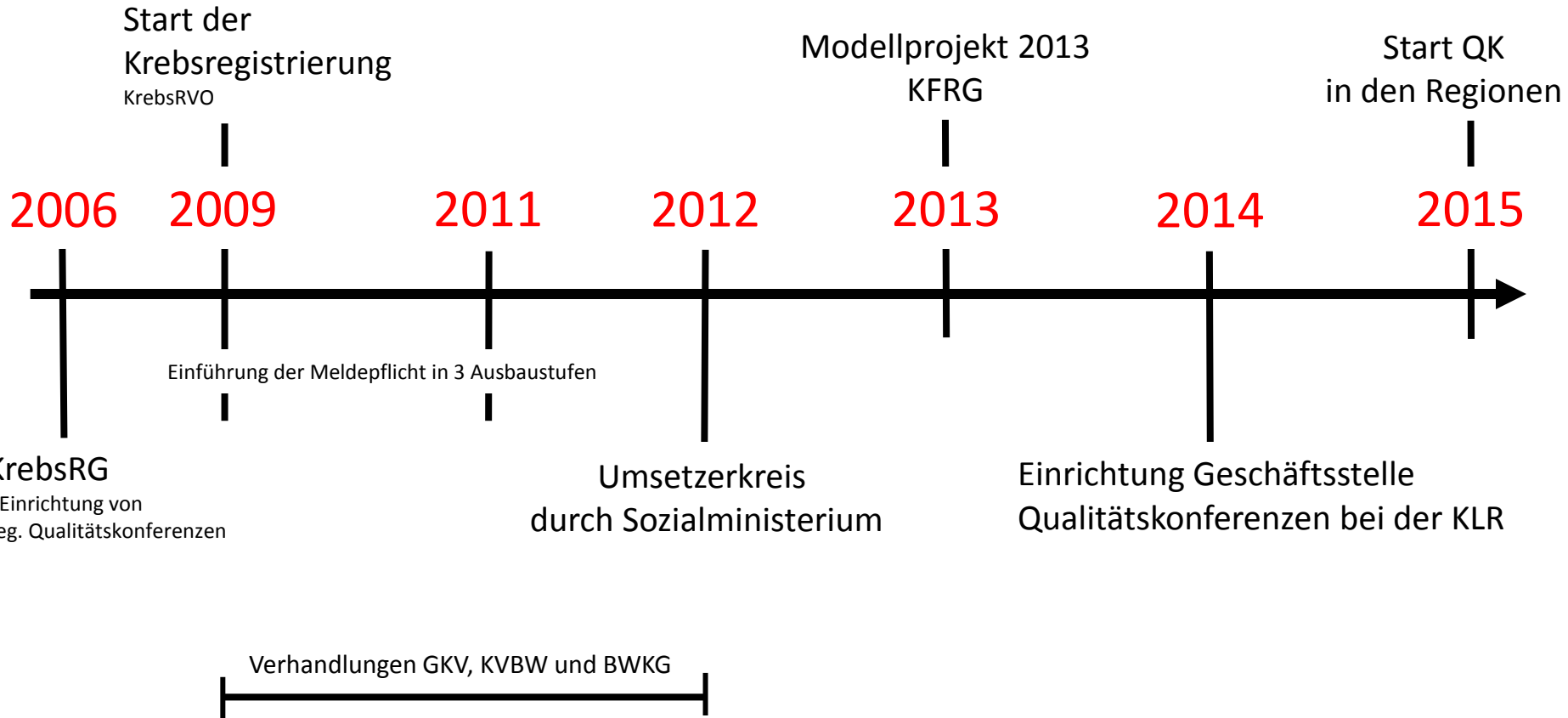
- Umsetzerkreis durch Sozialministerium; unter Einbeziehung von
 - Landesärztekammer Baden-Württemberg (LÄK)
 - Krebsverband Baden-Württemberg e.V.
 - Gesetzliche Krankenversicherungen (GKV)
 - Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg (KVBW)
 - Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft e.V. (BWKG)
 - Arbeitsgemeinschaft der Tumorzentren, Onkologischen Schwerpunkte und Onkologischen Arbeitskreise Baden-Württemberg (ATO)
 - Berufsverband der Niedergelassenen Hämatologen und Onkologen e.V. (BNHO)
- **2009 - 2012** Verhandlungen über zentrale oder dezentrale Einrichtung von Geschäftsstellen; Entscheidung für zentrale Einrichtung einer Geschäftsstelle durch Sozialministerium

- Krebsfrüherkennungs- und –registergesetz (KFRG)
- Förderkriterien durch GKV-Spitzenverband Bund
- **Modellprojekt 2013** zu den Diagnosen kolorektales Karzinom und Pankreaskarzinom für Tumorzentren und Onkologische Schwerpunkte und Mitglieder des BNHO

2014

- **02/2014** Organisationsverfügung des SM
 - VS und KLR bilden zusammen das klinische Krebsregister im Sinne des KFRG
- **01.04.2014** Einrichtung der Geschäftsstelle Qualitätskonferenzen bei der KLR
- **04/ - 07/2014** konzeptionelle Arbeit
- **07/2014** Konzeptvorstellung und Abstimmung mit der Expertengruppe; gebildet unter Einbeziehung von
 - Meldern der Stufen I-III
 - KVBW
 - LÄK
 - Krebsverband
 - ATO
 - MDK
 - BWKG
 - KLR

Meilensteine



Ziele und Aufgaben

Sicherung und Weiterentwicklung der onkologischen Versorgungsqualität

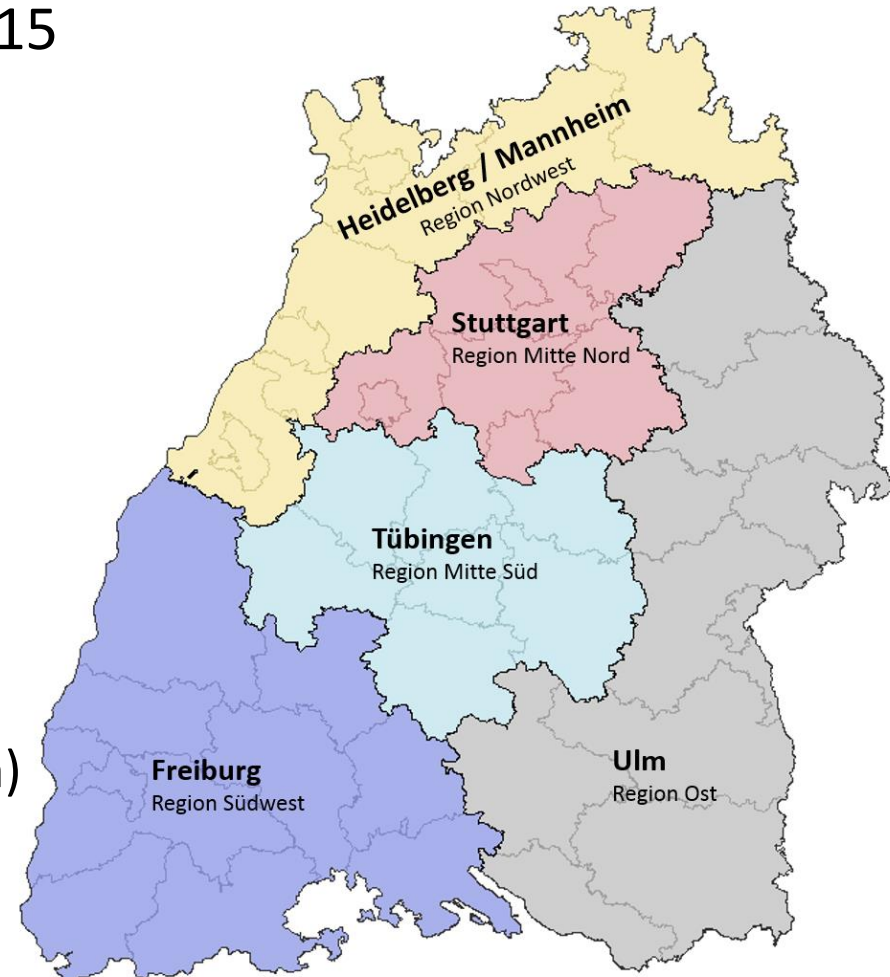
- Aufbereitung und Auswertung der Daten des Krebsregisters zu definierten Entitäten in einzelnen Regionen
- Erarbeitung und Begleitung von Maßnahmen zur Optimierung der Versorgungsqualität auf Basis regionaler Analysen
- Aufbau und Weiterentwicklung von regionalen Strukturen zur Vernetzung
- Voneinander Lernen durch kollegialen sektorenübergreifenden Dialogs im geschützten Rahmen

2015

Start in der Region Ost (Ulm) 03/2015

Definierte Entitäten für
die ersten Qualitätskonferenzen:

- Kolorektales Karzinom (C18-20)
 - Pankreaskarzinom (C25)
-
- 07/2015: Region Nordwest (HD/MA)
 - 09/2015: Region Mitte Süd (Tübingen)
 - 10/2015: Region Südwest (Freiburg)



Umsetzung

- Informationsschreiben / Motivationsschreiben
- Jahresweise Auswertung der Daten zu C18-20 und C25 mit einrichtungs- und landkreisspezifischer Darstellung beruhend auf der Methodik des Modellprojekts 2013
- Rückmeldung der einrichtungsspezifischen Ergebnisse an die jeweilige Einrichtung über den registrierten Melder und an die leitenden Ärzte
- Organisation und Durchführung der ersten Qualitätskonferenz
- Als Teilnehmer eingeladen: ärztliche Vertreter der Einrichtungen und Praxen, die Patienten mit den betreffenden Entitäten behandeln

1. Regionale Qualitätskonferenz Ost

- 21 Teilnehmer/innen aus stationärem und niedergelassenem Bereich
- Aus acht Stadt- und Landkreisen (von zehn)
- Teilnehmer: Zum Großteil Ärzte und Ärztinnen in Führungsposition, aber auch einzelne Koordinatoren/innen von Darmkrebszentren, Tumordokumentare/innen und Mitarbeiter/innen des Qualitätsmanagements waren vertreten

1. Regionale Qualitätskonferenz Ost

Tagesordnung der ersten regionalen Qualitätskonferenz am 25.3.2015 in Ulm:

- TOP 1** Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- TOP 2** Kurze Vorstellung der Teilnehmer/innen und der Geschäftsstelle
- TOP 3** Weg der Daten im Krebsregister – von der Meldung bis zur Auswertung
- TOP 4** Sektorenübergreifende Versorgungsanalyse in der Region Ost /Ulm
- TOP 5** Exemplarische Fallbesprechungen
- TOP 6** Präsentation der Auswertungen inkl. Benchmark
- TOP 7** Diskussion
- TOP 8** Wahl der/s Sprecherin/Sprechers und der/s Stellvertreterin/Stellvertreters
- Top 9** Verschiedenes
- TOP 10** Zusammenfassung und Ausblick

1. Regionale Qualitätskonferenz Ost

- Die Vorstellung der Benchmark Analysen zu den Entitäten Kolorektales Karzinom (C18-20) und Pankreaskarzinom (C25) (Datenqualität und Qualitätsindikatoren) stieß auf großes Interesse. Die Ergebnisse wurden rege diskutiert.
- Fazit:

Bei ausreichender Datenqualität lässt sich die Versorgungsqualität anhand von Qualitätsindikatoren sowohl melderbezogen als auch landkreisbezogen darstellen.

1. Regionale Qualitätskonferenz in Ulm

- Die Bereitschaft der Teilnehmer, jährlich regionale Qualitätskonferenzen durchzuführen, ist sehr hoch
- Die durch die Darstellung der Daten gesteigerte Motivation zur Verbesserung der Meldequalität hinsichtlich Vollzähligkeit und Vollständigkeit wurde von den Teilnehmern betont
- Fazit der Teilnehmer:

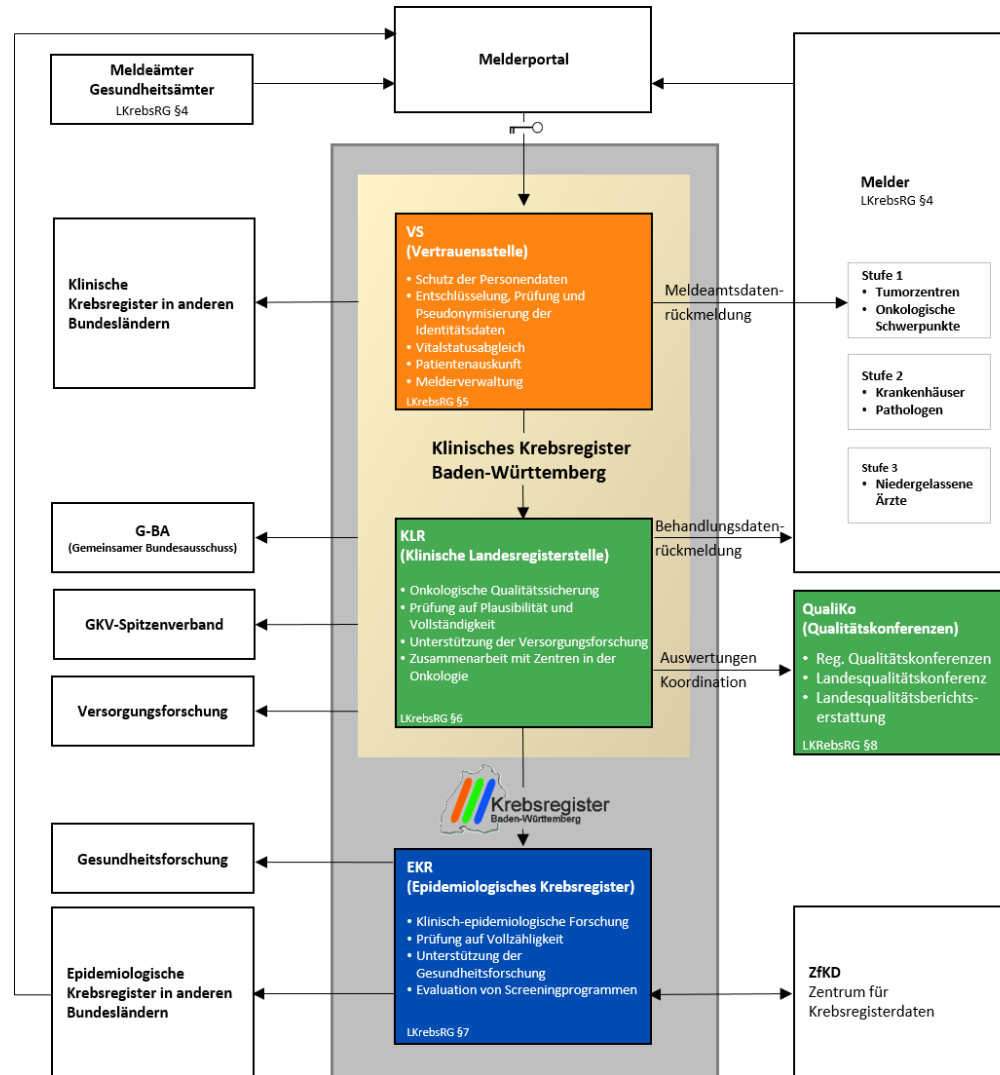
Es handelte sich um eine gelungene Auftaktveranstaltung der regionalen Qualitätskonferenzen.

Ausblick

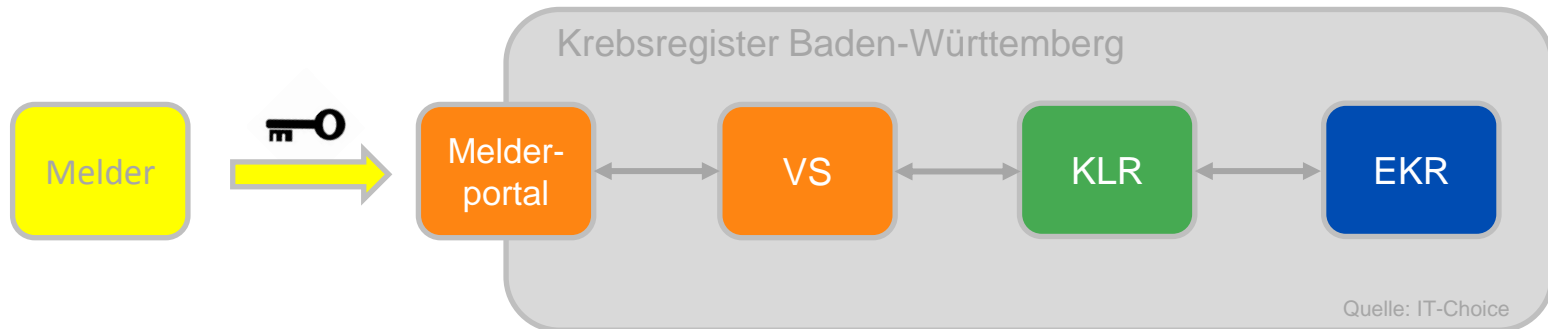
- Ausweitung (ganzes Bundesland, weitere Entitäten)
- Gewinnung von vertraglich eingebundenen Kontaktpersonen in der Region (sektorenübergreifend)
- Einbeziehung bestehender Strukturen
- Evtl. bei seltenen Erkrankungen und Therapien: (regionale) Qualitätskonferenz landesweit
- Landesqualitätskonferenz
- Landesberichterstattung

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit**

Datenfluss- und Funktionsmodell



Weg der Meldung



Zu **keinem** Zeitpunkt
liegen in einem Registerteil gleichzeitig
personenbezogene und **medizinische** Daten vor!